

Übung: Analyse und Präsentation von kognitiven Fallstudien

Fallstudienanalyse:

- Jede Gruppe analysiert ihre Fallstudie und identifiziert die wichtigsten kognitiven Prozesse.
- Die Gruppen sollten sich darauf konzentrieren, wie die Fallstudie die von Proust beschriebenen kognitiven Eigenschaften illustriert und wie epistemische Normen in den kognitiven Prozessen zum Ausdruck kommen.

Leitfragen zur Analyse:

- Welche kognitiven Prozesse sind in der Fallstudie involviert?
- Wie demonstrieren diese Prozesse die spezifischen kognitiven Eigenschaften von Menschen oder Tieren?
- Wie spiegelt die Fallstudie Prousts Unterscheidungen zwischen propositionalen und feature-involving representational systems wider?
- Welche epistemischen Normen sind in der Fallstudie erkennbar und wie beeinflussen sie das Verhalten?

Gruppe 1: Beispiel-Fallstudie für Menschen

Titel: *Prüfungsvorbereitung und Metakognition*

Szenario: Sarah ist eine Universitätsstudentin, die sich auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitet. Sie verwendet verschiedene Lerntechniken, einschließlich der Zusammenfassung von Notizen, des Übens von alten Prüfungsaufgaben und der Teilnahme an Lerngruppen. Während ihrer Vorbereitung reflektiert Sarah über ihr Verständnis und passt ihre Strategien basierend auf dem Feedback von Übungstests und Lernsessions an.

Analysefokus:

- Identifiziere Beispiele für kognitive Eigenschaften (particularity, universality, objectivity, generality).

“Ich habe das Stoff gelernt” - wahr/falsch: Propositional Representation

1.P - das Stoff (eindeutig für diese Prüfung)

2.U - das Stoff (allgemeine - für alle so)

3.O - bezug zur Welt / faktisch, wahrheitskriterion

4.G - Lernen (X)

JULIET / SUN - “Juliet is the sun”.

- Diskutiere die Unterscheidung zwischen propositionalen und feature-involving representational systems.
- Analysiere die epistemischen Normen, die in Sarahs Lernprozessen erkennbar sind.

Gruppe 2: Beispiel-Fallstudie für Tiere:

Titel: *Werkzeuggebrauch bei Schimpansen*

Szenario: Eine Gruppe von Schimpansen im Wald benutzt Stöcke, um Termiten aus einem Hügel zu holen. Sie wählen bestimmte Arten von Stöcken aus, modifizieren sie bei Bedarf und verwenden verschiedene Techniken, um Nahrung zu bekommen. Die Schimpansen lernen voneinander und passen ihre Methoden basierend auf Erfolg und Misserfolg an.

Analysefokus:

- Diskutiere die kognitiven Eigenschaften (adaptive, dynamic, sensitive to epistemic norms).
- Untersuche die Unterschiede zwischen propositionalen und feature-involving representational systems (die nicht-menschlichen Tiere nicht besitzen).
- Analysiere die epistemischen Normen, die in den Verhaltensweisen der Schimpansen erkennbar sind.